

147/122-123

undt weisen Hr. ...² der Zeit Obervogt Zuo Cham angewohnten Secret
Jnsigel Verwahrt geben den ... 1720

[gez.] J. Heinrich [Damian Leonz] Zurlauben,
Stattschr[eiber von Zug]"

"Verlassenschaft Zackhariass aus der Vogtey Cham Anno 1720"

1) Platz für den Namen ausgespart

2) Platz für den Namen ausgespart: in diesem Jahr war Jakob Karl **Müller**
Obervogt von Cham.

Kopie und Dorsualnotiz von Heinrich Damian Leonz Zurlauben
AH 147, 218-219 - Blatt 218^v und 219^r leer

147/123

1626 [Dezember 27.], "uff Johannj"

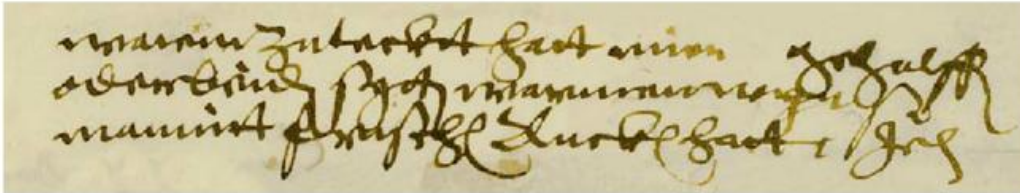
A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT], K[ONRAD III.] ZUR-
LAUBEN, AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER, BEAT II.]
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"wuss das Jch gern gsehen unnd guttgsyn du verhanden dan warlich
din zu solcher Zitt ussbliben dier unnd dinen khinderen¹ khein nutz.
Jch thun mich bedancken diner überschickung, wan wier bald ein gutt-
kalb bekhommend so wyl Jch üwch dargegen schicken. Jch muss morgens
nach Solothurn uff die beschribne [am 30. Dezember 1626 beginnende]
Tagleistung [der XIII Orte samt Abtei St. Gallen und Wallis]² min
schenckel thutt mier nitt wol ersorgen die Reis, die vorder wuchen
bin Jch uff der Tagsatzung [der V kath. Orte vom 17./18. Dezember
1626] zu lutzern³ gsyn da hand die [Tagsatzungsgesandten Sebastian
Abyberg und Gilg **Frischherz**] von Schwitz wegen Andress Stollen
[=**Stoll**, dem Müller von Sarmenstorf]⁴ ein ahnzug than, Jst erkhenndt
herr Landtvogtt [der Freien Ämter, Paul **Ceberg**] ernstlich mitt syner
procedur fortffaren unnd sover er noch mehrerer kundtschafft⁵ als
zu baden⁶ ghortt worden erfunden solle er mitt jm nach der sach
bschaffenheitt procediren unnd khein stillstand uff deren von Zurich
begeren haben. Dines zustandts an denn gmechtten so habe Jch auch Je
zu Zitten Jnn der kelte dergstalt ghan mier aber hatt man nüdt an-
ders brucht dann quotten wissen wyn wolheiss gmacht unnd ein pus-
chli darinn genetztt ahn ein Sytten der gmechten gelegtt unnd amm an-
deren Ohrtt heissen früschen Ancken ann einem Morgen vor uffstand
als uff dem Ruggen ettwann ein stund gelegen warm zutecktt hatt mier
geholfen oder beiden sytten warmewege[?]⁷ so man nitt frischen An-
cken hatt. Jch hette gern Reckholtter vögel wolte sy gern zalen,

hette Jch noch ein par Rebhuoner ghan so hette Jch die verehren khönnen, Der liebe Gotte verlyche üwch sambttlichen ein gutt glücklich hafftig nüw Jar, unnd seid den gnaden Gottes bevolhen ...".

- 1) Deren Namen s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863 unter 7.5.
- 2) s. EA V 2, 484 (Nr. 409)
- 3) s. ebenda 483 (Nr. 408)
- 4) s. ebenda 1719 Art. 161
- 5) s. Zurlaubiana AH 19/31: Kundschaft vom 10. März 1627!
- 6) Dieser Fall scheint - s. EA V 2, 466 (Nr. 393) - somit schon an der Jahrrechnung vom 29. Juni bis 18. Juli 1626 behandelt worden zu sein. Doch schweigen sich die EA darüber aus. Stadt und Amt Zug war übrigens an der Jahrrechnung nicht durch Konrad III. Zurlauben vertreten.
- 7)



Original, mit Siegel - AH 147, 220

147/124

1655 November 12.

A

BERICHT¹ DER KANZLEI DER FREIEN ÄMTER [ZUHANDEN DES LANDSCHREIBERS DASELBST, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, IN ZUSAMMENHANG MIT DEM ARTERHANDEL]

"Waibel Anderes **Wartis** undt Hanss **Koch** [beide] von Wohlen berichten, das Sye Zuo diebfurth [=Tieffurt] von dem Müller gehörth reden, Es Sy Jhne uss befelch der Oberkheith [d.h. der VII in den Freien Ämtern regierenden Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -] veohrnet, Ein wachtbahres aug Zue haben, das die Pauren [=Untertanen] auss Bernpiet, welche Täglich Zue Jmme in die Mühlin khommen, und mit namen Büeblü Bumen [=Baumann²] von Hentschikhon [=Hendschiken] gereth, das die Berner und Züricher Zuesamen uff Bremgarten und Melligen Ziehen wellen, die selbige Zwen Päss Einzuenemmen, mit dem überigen Volch aber wellen Sy durch die Freyen Empter uffhin Ziehen, und dieselbige auch besetzen. Damit aber Sy die Bern Pauren desto behertzter Trahn Ziehen, hab Jhr Oberkheith [Schultheiss und Rat] Jhnen versprochen 10 Jahr lang Zinss undt Zehnden nach Zuelassen, gestahlten dann Sy Jhnen schon albereith 16 Zendtner Bulver 16 Zendtner bley und 600 Stukh lunden ab dem Schloss Lentzburg [=Lenzburg] gege-